

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
03.02.2015
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Oliver Jung
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Inklusionsbeirat - Beirat für Menschen mit Behinderung
Sitzung am Mittwoch, 24.09.2014

Sitzungsort

Progymnasium Bensberg, Schlossstr. 84, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:02 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - am 30.06.2014 - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - am 30.06.2014 - öffentlicher Teil**
- 4 Mitteilungen des Vorsitzenden**

- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6 Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers**
0286/2014
- 7 Umsetzung Aktionsplan Inklusion: Einrichtung eines Arbeitskreises**
- 8 Sachstand der Umsetzung des Aktionsplans Inklusion**
0392/2014
- 9 Barrierefreie Städte - September 2015**
- 10 Stadtteilbegehung - Sachstand**
- 11 Sachstandsbericht über Veranstaltungen und Teilnahme**
- 12 Anträge der Beiratsmitglieder**
- 13 Anfragen der Beiratsmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Beiratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Klein eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Bevor mit der Sitzung begonnen wird, hält Herr Klein einen Nachruf zum Tode von Frau Rath – Schmidt. Herr Schmidt bedankt sich für die Anteilnahme.

Es wird festgestellt, dass die Herren Adolf und Esser von ihren Stellvertretern vertreten werden. Ebenso wird festgestellt, dass die Einladung rechtzeitig zugegangen ist und Ergänzungen nicht notwendig sind. Der Beirat ist beschlussfähig.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - am 30.06.2014 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift haben alle rechtzeitig erhalten. Anmerkungen wurden nicht gemacht. Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Inklusionsbeirates - Beirat für Menschen mit Behinderung - am 30.06.2014 - öffentlicher Teil

Es liegt kein schriftlicher Bericht vor. Frau Allelein berichtet mündlich.

Einen Beschluss des Rates über die Teilnahme von Beiratsmitgliedern an den Ausschusssitzungen gibt es noch nicht. Die Mitglieder werden dann von dem Schriftführer gesondert benachrichtigt werden, wenn die nächsten Sitzungen stattfinden, im November / Dezember. voraussichtlich.

Bis dahin können die Beiratsmitglieder nur als Zuhörer teilnehmen.

4. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Klein weist auf die Bergischen Bautage, welche am Wochenende stattfinden, und den Stand des Inklusionsbeirates hin. Dank an Herrn Thien für die Vorbereitungen, Dank an Herrn Schlaghecken für die Unterstützung.

Gleicher Dank gilt für die Organisatoren der Seniorenkulturwoche & Kultur und Stadtfest.

Herr Klein betont, wie wichtig es sei, dass viele Mitglieder des Inklusionsbeirates bei diesen Aktivitäten mitmachen. Nur so sei eine Veranstaltung erfolgreich durchzuführen.

Frau Rath-Schmidt wurde in der letzten Sitzung beauftragt, sich um die anstehenden Veranstaltungen zu kümmern und dafür Sorge zu tragen, dass alles nahezu reibungslos abläuft. Ebenso wurde sie damit beauftragt sich um das Internet für den Inklusionsbeirat zu kümmern. Da beide Aufgabfelder nun vakant sind, müssen diese so schnell wie möglich neu besetzt werden.

Herr Wolfgang Weber hat sich bereit erklärt, einige dieser Aufgaben zu übernehmen. Der Geschäftsführende Vorstand wird dazu noch beraten und in einer der nächsten Sitzungen einen entsprechenden Vorschlag und Beschluss fassen.

Es liegen mündliche Anträge von Bürgern vor, die unter TOP 12 behandelt werden.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es liegen keine schriftlichen Mitteilungen vor. Frau Allelein berichtet mündlich.

Broschüre: „Was macht die Stadtverwaltung“ in „Leichter Sprache“

Die Stadt Bergisch Gladbach hat sich an dem Projekt „Was macht die Stadtverwaltung“ in „Leichter Sprache“ beteiligt. Das Projekt ist ein gemeinsames Projekt aller Kommunen des Rheinisch Bergischen Kreises.

Die Broschüre soll leichtverständlich erklären, welche Aufgaben die Stadtverwaltung wahrnimmt. Außerdem sollen den Lesern schnell Ansprechpartner, Öffnungszeiten und die Anreise genannt werden.

Frau Allelein hat Herrn Rademacher im Rahmen der Ausbildung damit beauftragt, einen Textentwurf zu erstellen. Dieser wird nun im Arbeitskreis der beteiligten Kommunen des Rheinisch Bergischen Kreises beraten und fertig gestellt.

Das Design sowie die Übersetzung in die „Leichte Sprache“ wird von Frau Greik (Kreis) übernommen.

Frauenbüro, soziale Stadtentwicklung (Behindertenbeauftragte) und Integrationsbeauftragte veröffentlichten Broschüre „Der Mini-Job“ in „Leichter Sprache“

Das Frauenbüro / die Gleichstellungsstelle hat im Juni 2014 gemeinsam mit dem Produktbereich Soziale Stadtentwicklung und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung die Broschüre „Der Mini-Job“ in „Leichter Sprache“ herausgegeben. Es handelt sich um die erste Publikation dieser Art, die die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros entwickelt hat; die Texte des Heftes wurden von Fachleuten für leichte Sprache geschrieben. Auch im Internet kann die Broschüre unter www.bergischgladbach.de/frauenbuero-broschueren.aspx heruntergeladen werden.

Zum Inhalt:

Wer einen Job sucht, hat viele Fragen. Auch wer einen Job hat. Das gilt genauso für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in einem Mini-Job beschäftigt sind. Auch dieser Personenkreis hat Rechte und Pflichten und sollte so gut wie möglich darüber informiert sein.

Die Broschüre „Der Minijob“ in „Leichter Sprache“ liegt an vielen Stellen im Stadtgebiet aus:

- im Bürgerbüro Stadtmitte
- in den Rathäusern Stadtmitte und Bensberg
- in der Volkshochschule
- beim Ausländeramt der Kreisverwaltung und
- beim Job-Center Rhein-Berg im Arbeitsamt.

Einzelne Exemplare sind im Frauenbüro / in der Gleichstellungsstelle erhältlich.

Flyer für Behindertenparkplätze

Die Stadt Bergisch Gladbach wird im Herbst diesen Jahres eine besondere Überwachung der Behindertenparkplätze durchführen. Die Falschparker erhalten einen Ordnungsbescheid über 35 € und einen Flyer. Hiermit sollen sie auf die besondere Situation der Menschen mit Behinderung aufmerksam gemacht werden. Die Genehmigung vom Fachbereich 3 (Recht, Sicherheit und Ordnung) steht noch aus.

Text des Flyers:

Sind Sie im Stress?

Wollten Sie nur kurz etwas erledigen?

Oder haben Sie das Schild bloß übersehen?

Leider haben Sie einem Mitbürger mit Behinderung seinen dringend benötigten Parkplatz weggenommen. Er kann nur hier parken, da er nur hier ausreichend Platz vorfindet und sein Ziel schnell und sicher erreicht. Deswegen haben wir diese Parkplätze eingerichtet. Hier dürfen Sie nur mit einem Behindertenparkausweis parken.

Die Stadt Bergisch Gladbach ist auf dem Weg zu einer inklusiven Stadt – einer Stadt für alle. Bitte nehmen Sie Rücksicht – parken Sie nicht mehr auf einem Behindertenparkplatz.
LOGO Stadt Bergisch Gladbach

Logowettbewerb Inklusion

Das Logo für den Briefkopf der Stadt Bergisch Gladbach wurde von den Studierenden des b.i.b. im Rahmen eines Klassen-Wettbewerbs alternativ entworfen. Eine Jury soll das passende Logo herausfinden.

Jury:

Gabriele Gassen-Saltzman – die verantwortliche Dozentin am b.i.b.

Hildegard Allelein – Behindertenbeauftragte Stadt Bergisch Gladbach

Marion Linnenbrink – Leiterin Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit Stadt Bergisch Gladbach

Heiko Thurm – Stadtgrafiker, Herrn Klein und Herrn Thien - Inklusionsbeirat

Flyer: Blindenleitsystem Fußgängerzone

Daniela Ali (Mitglied des Arbeitskreises Stadtteilbegehung) hat für die Bergischen Bautage bzw. kommende Veranstaltungen einen Entwurf für einen Flyer zum Thema Blindenleitsystem Fußgängerzone erstellt. Der endgültige Text wird noch überarbeitet und zu gegebener Zeit vorgestellt.

S-Bahnhof Bergisch Gladbach: Umbauten am Bahnsteig

Der S-Bahnhof wird umgebaut. Leider wird kein zweites Gleis errichtet. Das vorhandene Gleis wird etwas nach hinten verlegt und der Bahnsteig erneuert.

Nach dem Neubau des Außenbahnsteigs wird die Gleisabsenkung im Bereich des Behelfsbahnsteigs erfolgen. In dieser Zeit kann weder der Behelfsbahnsteig noch der Außenbahnsteig angefahren werden. Während dieser Umbaumaßnahme wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

Die Baumaßnahme wird voraussichtlich nächstes Frühjahr beginnen und die Bauzeit ca. 6 Monate dauern.

Auflagen von Frau Allelein und Herrn Günther (Sachgebietsleiter Planung, Bau, Unterhaltung Verkehrsflächen):

In den Zugangsbereichen des Behelfsbahnsteiges erfolgt demnächst eine Planung einer Radstation. Diese Radstation wird vermutlich vor dem Baubeginn des S-Bahnhofs fertiggestellt sein. Dadurch müssen die geplanten Zuwegungen (Rampe und Treppe) der Radstation angepasst werden.

Fahrausweisautomaten, Vitrinen und Bänke sollen unter das neue Dach umgesetzt werden.

Zur Ausführungsplanung sollte zwischen der Stadt Bergisch Gladbach und der Deutschen Bahn AG eine Absprache bezüglich des Pflasters im Bahnsteigbereich und in dem Bereich des bestehenden Dachs erfolgen.

Vor Baubeginn soll eine Mitteilung an Frau Allelein über die Umbaumaßnahme, insbesondere über die Zugangssituation am Behelfsbahnsteig, erfolgen. Diese Mitteilung soll in der Presse veröffentlicht werden.

Workshop „Nachhaltige Mobilitätsentwicklung in Bergisch Gladbach“:

Dienstag, den 21. Oktober 2014, von 14.00 bis 16.00 Uhr im Rathaus Bensberg

In Kleingruppen werden zwei Fragestellungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten diskutiert. Bei der ersten Beteiligungsrunde des Mobilitätskonzeptes lauten die Kernthemen „Hemmnisse und Chancen der Mobilität in Bergisch Gladbach“ sowie „Wege zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität“. Frau Wilbert ist es wichtig, gezielt Menschen aus unterschiedlichen Bereichen und mit unterschiedlichen Blickwinkeln aus Bergisch Gladbach für die Teilnahme zu gewinnen. Das zentrale Anliegen bei dem Workshop ist es, gemeinsam Leitziele der Mobilität für die Stadt Bergisch Gladbach zu entwickeln. Die Beiratsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Kreis: Gemeinsamer Workshop für Beiräte für die Belange von Menschen mit Behinderungen
Informationsveranstaltung für den neugewählten Beirat für Menschen mit Behinderung im Rheinisch-Bergischen Kreis:

am 10.11.2014, 14 bis 17 Uhr im Kreishaus Heidkamp in Bergisch Gladbach.

Ziele:

- gegenseitiges Kennenlernen und dadurch eine Förderung der Zusammenarbeit
- Wissens- und Informationsaustausch und -gewinn Teilhabe von Menschen mit Behinderung in unserer Region stärken
- Herr Palm – Inklusionsbeauftragter des Rheinisch-Bergischen Kreises – wird noch eine Einladung an alle Beiratsmitglieder verschicken.

6. Bestellung eines stellvertretenden Schriftführers
0286/2014

Herr Jung löst gemäß der Vorlage Frau Allelein als stellvertretender Schriftführer ab.

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Zum stellvertretenden Schriftführer des Inklusionsbeirates wird Herr Oliver Jung bestellt.

7. Umsetzung Aktionsplan Inklusion: Einrichtung eines Arbeitskreises

Als Mitglieder des AK, der einmal im Monat tagt werden genannt:

Herr Klein, Herr Thien, Herr Schlaghecken, Herr Odenthal, Herr Sandner, Frau Ali, Frau Breuer, Frau Allelein. Herr Klein wird hierzu einladen.

Frau Allelein macht darauf aufmerksam, dass sich auch gerne andere Mitglieder des Beirates, die hier nicht genannt wurden, für die Arbeitskreise melden können.

8. Sachstand der Umsetzung des Aktionsplans Inklusion
0392/2014

Mit Einverständnis der Mitglieder werden Top 8 und Top 10 zusammengefasst.

In der Vorlage, die jedem Mitglied zugegangen ist, wird deutlich gemacht, welche Ausgaben bereits im Rahmen des Aktionsplanes Inklusion getätigt wurden. Frau Allelein teilt mit, dass auch 2015 wieder 50.000 € im Haushalt eingestellt wurden.

Im Frühjahr hat Frau Allelein eine Kalkulation der entstehenden Kosten bei Veranstaltungen und der Stadtteilbegehung aufgestellt. In dieser Aufstellung wurden die Kosten für die Gebärdendolmetscher nicht berücksichtigt.

Durch die Teilnahme von hörbehinderten Menschen, die sehr begrüßt wird, entstanden bei Schulungen Kosten für den Einsatz von Gebärdendolmetschern. In der neuen Kalkulation wurden die Gebärdendolmetscher mit aufgenommen. Vorsorglich wurden die Gebärdensprachdolmetscher auch für die Arbeitskreise vorgesehen.

Die Mitglieder des AK Stadtteilbegehung trafen sich bisher zwei Mal im Monat. Themen waren: Wie stellt mal dieses Stadtteilbegehungs-Projekt positiv dar? Welche Objekte haben Priorität? Fuß-

gängerzone – Bekanntmachen des Blindenleitweges? Präsentationsvorbereitung für die Bautage mit dem Thema: Barrieren, Fußgängerzone, Stadtteilentwicklung: was ist das?

In Zukunft ist es eine wichtige Aufgabe, ein Konzept zu erarbeiten, welche Objekte in Bergisch Gladbach für Menschen mit Behinderung wichtig sind, damit diese dann in das Internet aufgenommen werden können.

Die Stadtteilbegehung muss insg. 2017 beendet sein.

Frage Herr Weidmann:

Ich würde gerne wissen, welche Einrichtungen der Stadt bei der Umsetzung erkannter Maßnahmen nicht mitmachen wollen. Ebenso solle man, gerade für Menschen mit Behinderung, die sonst in den dritten Stock müssen, zumindest einmal in der Woche eine Beratung im Erdgeschoss anbieten. Er stellt auch noch einmal den positiven Aspekt der Stadtteilbegehung in den Vordergrund. Herr Weidmann würde sich gerne daran beteiligen.

Auf Nachfrage wird erwähnt, dass man auch jetzt noch mitarbeiten kann. Nächste Schulung ist am Do. 04.12.14 von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Der Ort steht noch nicht fest.

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Die Mitglieder des Inklusionsbeirates beraten über die Mitteilungsvorlage 0392/2014 und stimmen einstimmig zu.

Hr. Berger verlässt die Sitzung um 18:14 Uhr.

9. Barrierefreie Städte - September 2015

Die EU vergibt den jährlichen Preis für die „Barrierefreieste Stadt“.

Herr Klein hat die Überlegung in den Beirat gebracht, ob sich die Stadt Bergisch Gladbach beteiligen möchte/könnte. Frau Allelein teilt daraufhin mit, dass es sicherlich schön sei, wenn die Stadt Bergisch Gladbach an diesem EU-Wettbewerb teilnimmt, aber nur von Seiten der Bediensteten der Stadt Bergisch Gladbach sie diese Aufgabe nicht zu leisten. Um dieses Projekt umsetzen, bedarf es einer engen Zusammenarbeit zwischen Beirat und Verwaltung. Alle Mitglieder müssen mitarbeiten, um ein gutes Konzept, das auch möglichst viele verschiedenen Behinderungsarten mit einbezieht, zu erstellen.

Herr Klein wird einen Arbeitskreis einberufen. Ziel ist, bis Ende 2014 eine entscheidungsreife Vorlage zu erstellen.

10. Stadtteilbegehung - Sachstand

Dieser TOP wurde gemeinsam mit Punkt 8 behandelt.

11. Sachstandsbericht über Veranstaltungen und Teilnahme

Hr. Thien berichtet:

Es wird ein Stand des Inklusionsbeirates auf den „Bergischen Bautagen“ geben. Frau Schröder von der Arbeitsagentur wird anwesend sein und Möglichkeiten aufzeigen, wie Menschen mit Behinderung in Lohn und Brot gebracht werden können. Beteiligt sind auch die Handwerkskammer und der LVR, sowie einige Behindertenvereine.

Die Stadtteilbegehung und der Blindenleitweg der Fußgängerzone werden vorgestellt.

Fr. Allelein:

Senioren- und Kulturwoche

Der Inklusionsbeirat hat sich an der Senioren- und Kulturwoche beteiligt. Frau Allelein, Herr Thien und Frau Bundschuh haben den Inklusionsbeirat vertreten.

Die Theatergruppe des CeBeeF, Beiratsmitglied Frau Ursula Nantke, hat ihr Theaterstück „Tapeetenwechsel“ aufgeführt. Die Spieler/innen des Theaterstücks erhielten viel Beifall und Anerkennung.

Frau Allelein hat den Inklusionsbeirat vorgestellt und erklärt, was man unter Inklusion versteht und welche Aufgaben der Inklusionsbeirat hat.

Ca. 60 Teilnehmer/innen waren in der Altentagesstätte Steinbreche und haben an der Veranstaltung teilgenommen. Anschließend saßen die Besucher/innen noch eine Weile bei Kaffee und Kuchen zusammen. Die Kuchenspende in Höhe von 80 € wurde aus dem Etat des Aktionsplanes – Öffentlichkeitsarbeit – übernommen.

Die Besucher spendeten 130 € für ein Spielgerät für Rollstuhlfahrerkinder.

Bericht zum Kultur und Stadtfest

Hier wurde ein Stand von Herrn Herres, Frau Breuer, Herrn Schmidt und Frau Allelein (Samstag) besetzt. Der Inklusionsbeirat nahm an beiden Tagen teil. Der Samstag wurde mit vielen Gesprächen gut angenommen. Die Besucher konnten gut informiert werden. Der Sonntag war eher schlecht besucht, da durch den verkaufsoffenen Sonntag sehr viel los war und Gespräche hier kaum möglich waren.

Palästinensische und israelische Rollstuhlfahrer

Es wurde in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, wie wichtig das Basketballspiel der palästinensischen und israelischen Rollstuhlfahrer, gerade auf deutschem Boden, während des Stadtfestes war. Da dieses Event so gut gelaufen ist, wird der Vorschlag gemacht auf diese internationale Komponente hinzuweisen um dabei in den Dialog zu treten, wie andere Menschen und deren Kulturen mit den Herausforderungen der Behinderung umgehen. Es wurde bedauert, dass der Inklusionsbeirat auch aus Sicherheitsgründen keine Kenntnis von diesem Event hatte und nicht in die Vorbereitungen einbezogen wurde. Dies solle für die Zukunft anders gehandhabt werden.

Anstehende Veranstaltungen

Es wird gebeten, dass viele Mitglieder des Inklusionsbeirates beim Filmfestival anwesend sind. Frau Allelein wird die Einladungen verschicken. Jeder Film wird mit Untertiteln gezeigt. Für Menschen mit Hörbehinderung wird eine FM-Anlage zur Verfügung gestellt. Der Film „Berg Fidel“ (freitags) wird von Gebärdendolmetschern begleitet.

Das „Adventfenster“ findet am 03.12.14 um 18:00 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt statt. Hierzu wird herzlich eingeladen. Alle Mitglieder werden gebeten, die Flyer, die Mitte November zugeschickt werden, zu verteilen.

Die Teilnahme am Herbstfest in Bensberg wurde wegen des Todes von Frau Rath-Schmidt abgesagt, da sie die Kontakte hatte und dies in der Kürze der Zeit nicht zu leisten war.

12. Anträge der Beiratsmitglieder

Arbeitsabsprache:

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden

Beschluss:

Nach dem Tod von Frau Rath-Schmidt muss die Aufgabe „städtische Internetpflege“ neu besetzt werden. Herr Holst erklärt sich bereit, diese Arbeit zu übernehmen, wenn Texte etc. bereits vorliegen und diese nur noch eingepflegt werden müssen.

Die Eingaben erfolgen ausschließlich nach Absprache mit Herrn Klein, Herrn Thien oder Frau Al-lelein. Die Bediensteten des Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit Stadt Bergisch Gladbach begleiten die Arbeiten.

Antrag auf Barrierefreiheit Im Bungert an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden sowie den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr

Text:

Die Gladbacher Straße ist eine der Hauptverkehrswege für Verkehrsteilnehmer in Bensberg zum Stadtzentrum hin. In diese Straße mündet auch die Straße „Im Bungert“, die an der Post vorbei den Berg hinunter führt. Für einen Rollstuhl oder auch eine Familie mit Kinderwagen ist es schwierig die Straße „Im Bungert“ zu überqueren, da die Bürgersteigkante nicht unmittelbar abgesenkt ist, wo sie abgesenkt sein müsste. Im Gegenteil, sie ist besonders hoch. Da die Straße stark befahren wird, ist es angebracht, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Straße zügig zu überqueren. Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen sollten nicht lange auf der Straße laufen müssen, um eine abgesenkte Kante zu suchen und dann wieder den Bürgersteig begehen zu können. Das Tempolimit an dieser Einmündung beträgt 30 km/h. Leider ist der Verkehr an der Einmündungsstelle immer etwas zügig, wenn man den Berg hinab fährt. Auch haben Postwagen oft mit Termindruck zu kämpfen. In unmittelbarer Nähe dieser Furt ist die Senioreneinrichtung Dechant-Berger-Haus. Hier gehen Menschen mit Rollatoren und Gehbehinderung ein und aus. Der Übergang an der Straße Im Bungert ist für alle Verkehrsteilnehmer verbesserungswürdig. Es wird daher beantragt, die Furt an dieser Stelle soweit anzuheben, dass sie zwischen den Bürgersteigen beider Straßenseiten einen barrierefreien Übergang bildet. Im weitesten Sinne würde dieser Übergang auch eine Verkehrsberuhigung darstellen.

Der Inklusionsbeirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Antrag wird an beide Ausschüsse weitergegeben. Herr Schlaghecken wird prüfen, ob der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden überhaupt beteiligt werden muss.

Herr Odenthal und Herr Sandner verlassen um 18:50 Uhr die Sitzung.

Antrag von Herrn Wenzel:

Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen am S-Bahnhof GL

Der Beschluss des Seniorenbeirates lautet: Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen bahnsteignah.

Bitte an den Inklusionsbeirat einen ebensolchen Beschluss zu fassen.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst.

Herr Böcker und Herr Köchling verlassen um 18:55 Uhr die Sitzung.

13. Anfragen der Beiratsmitglieder

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Nächste Sitzung des Inklusionsbeirates:

**Mittwoch, den 12.11.2014 um 17 Uhr
im Rathaus Bensberg (Einladung folgt)**

Sitzungstermine 2015:

14.01., 22.04., 26.08. und 25.11.2015

gez. Klein
Vorsitzender

gez. Jung
Schriftführung